

## Drei Bahnen für das Dreienbrunnenbad, Möbisburger Bad schrumpft - Das sind die Pläne für Erfurts Freibäder

Bäderbetrieb der Stadtwerke Erfurt legt die konkrete Bauplanung für die Freibäder vor. Anfang 2019 muss Stadtrat entscheiden.

20. November 2018 / 03:00 Uhr



*Das Erfurter Dreienbrunnenbad Archiv-Foto: Marco Schmidt*

Erfurt. Im Dreienbrunnenbad wird man in Zukunft echt seine Bahnen ziehen, dafür im Möbisburger Freibad nicht mehr so weit rausschwimmen können. Das sind die Veränderungen aus Sicht eines Schwimmers, wenn die Sanierung dieser beiden Freibäder des SWE Bäderbetriebes abgeschlossen ist.

Nach einer jahrelangen Vorgeschichte geht die Planung für beide Bäder nun in die entscheidende Phase. „Noch in diesem Jahr werden die Ausführungsplanungen soweit abgeschlossen, dass Bauanträge eingereicht werden könnten“, sagt die Chefin der SWE Bäder, Kathrin Weiß. Die Unterlagen werden dann an die Stadtverwaltung übergeben, die eine Beschlussvorlage für den Stadtrat erarbeitet. Dann entscheide sich, ob die Vorarbeiten, die de facto seit 2015 laufen, zu einem guten Ende gebracht werden. Das einzige Hindernis für die Sanierung und somit den Erhalt der Bäder könnte die fehlende Finanzierung sein, wenn der Stadtrat mehrheitlich Nein sagt. 600.000 Euro ist die Summe, die für beide Bäder in der jährlichen Betriebspauschale von der Stadt mehr aufgebracht werden muss.

Angesichts der vielen emotionalen Debatten in der Vergangenheit zeigen sich Kathrin Weiß und auch Betriebsleiterin Kathrin Knabe-Lange sehr zufrieden mit dem vorliegenden Ergebnis. So gab es noch vor wenigen Tagen Gespräche mit den beiden Fördervereinen der Bäder. Die weitestgehend Konsens erbrachten.



Weitestgehend heißt, dass unter den Möbisburger Badfreunden nicht alle damit glücklich sind, dass das Becken um die Hälfte schrumpfen soll. „Wir haben uns aber bewusst dafür entschieden, um die Betriebskosten zu senken“, so Knabe-Lange. Abgesehen davon, werde das Bad in Möbisburg seinen Charakter bewahren. Das Eingangshäuschen bleibt ebenso wie das mit den Duschen nahezu unangetastet. Einzig beim Eingang bekommt der Verkaufsstand auch ein Fenster zum Weg hin, um Radfahrer und Wanderer als Kundschaft dazu zu gewinnen. Auf die Fläche, die dem Becken weggenommen wird, kommt aber nun doch nicht, wie zuletzt geplant, die Technik. Stattdessen wird hier die Liegewiese erweitert. Die Wasseraufbereitung

wandert nach Idee des österreichischen „Pichler Architekturbureaus“, das die Ausschreibung für die Planung gewann, hinten an die Grundstücksgrenze, wo sie besser für Lieferfahrzeuge anzusteuern ist.

Die Entscheidung mit der Halbierung der Wasserfläche habe man sich im übrigen nicht leicht gemacht, aber selbst für den zurückliegenden Hitze-Sommer wäre laut Statistik die kleine Fläche ausreichend gewesen, erklärt Kathrin Knabe-Lange.

Im Dreienbrunnenbad wird es schon im kommenden Jahr spannend. Da die Thüringer Landesanstalt für Umwelt und Geologie ( TLUG) schon das Papierwehr erneuern und auf der Badseite eine Fischtreppe bauen will, könnte die Badesaison dort schon vorzeitig enden. Die Arbeiten der TLUG werden auch einen Einfluss auf das Bad selbst haben. So wird an das Gebäude, wo bisher die Sonnenterrasse drauf war, ein Anbau gesetzt, von dem aus die Behörde das Wehr technisch betreut.

Die denkmalgeschützten – und von den Erfurtern geschätzten – Gebäude aber werden nach Plänen des Erfurter Büros Spangenberg & Braun vollständig saniert. Die Studien zur gastronomischen Nutzung haben ergeben, dass auch der Bereich zum Luisenpark mit eingebunden werden müsste, damit ein Pächter rentabel arbeiten könne. So soll es denn auch werden. Seine Anmutung wird das Bad aber grundlegend behalten. So ist für das Dach wieder eine Schiefereindeckung geplant. Man hofft auch auf Fördergeld vom Denkmalschutz. Auch was die Liegeflächen betrifft, bleibt alles beim Alten.

Das auch hier für das Becken verantwortliche Büro Pichler kam aber zu dem Schluss, dass es sinnvoll sei, die Nutzung des Beckens zu drehen. Da heißt Parallel zum Lauf der Gera entstehen drei richtige Schwimmerbahnen. Die Nichtschwimmer können sich zum Gebäude hin im Wasser vergnügen.

Bleibt die Frage nach den Kosten und dem Wann. Rund 3,1 Millionen Euro sind für den ersten Bauabschnitt in Möbisburg errechnet worden. Das Dreienbrunnenbad kostet knapp 3.9 Millionen Euro brutto.

Zum Baubeginn hält sich der Bäderbetrieb bedeckt. Das hänge auch von den Fördergeldern ab, die der Bund beisteuert.

Casjen Carl / 20.11.18

Z080160247722